

„Tiere in guten Händen“

NABU übergibt Spenden für Wildtiertrauffangstation Edersee

Waldeck-Frankenberg – Die Greifenwarte im Wildtierpark Edersee betreibt auch eine Auffang- und Pflegestation für verletzte Wildtiere. Falknerin Jana Zulauf bietet diesen Service ehrenamtlich für den Arten- und Naturschutz an. Heinz-Günther Schneider, der Vorsitzende des Naturschutzbund-Kreisverbandes Waldeck-Frankenberg, übergab zwei Spenden von jeweils 500 Euro vom NABU-Kreisverband und von der Waldeckischen Domänialverwaltung an die Pflegestation. Das Geld soll für die Bau neuer Volieren eingesetzt werden.

Jana Zulauf ist seit April 2024 neue Pächterin der Greifenwarte und begeistert von März bis Oktober täglich viele Hundert Besucherinnen und Besucher mit den Flugschauen hoch oben über dem Edersee. Neben Gänsegeiern, Wüstenbussarden und Lugerfalken setzt sie vermehrt auch auf heimische Greifvögel in ihrem Flugprogramm. Sie will damit Kindern, Jugendlichen und Eltern mehr Bezug zu Tieren und zur Natur vermitteln.

Ehrenamtlich versorgt die Falknerin in weiteren Volieren auch verletzte Vögel und andere Wildtiere mit dem Ziel der Auswilderung. 2024 kamen 95 Pflgetiere in die Station, darunter zwei Fischadler, zwei Schleiereulen, zwei Möwen, 32 Turmfalken, fünf Mäusebusarde, eine Waldohreule und drei Mauersegler.

Zulauf arbeitet eng mit einer Tierärztin in Edertal zusammen und besitzt das nötige Fachwissen und passende Fut-



Spendenübergabe für die Wildtier-Auffang- und -pflegestation im Wildpark Edersee. (von links) Lisa Kummer, Nabu-Kreisvorsitzender Heinz-Günther Schneider, Jana Zulauf und Cedric Pönitz.

FOTO: SAMUEL DEPNER/PR

ter zur Versorgung der verletzten Tiere. In der Greifenwarte steht ein eigener Bereich für die Pflegestation zur Verfügung. Dort werden derzeit neue und größere Volieren für die Pflgetiere gebaut. Ferner will die Falknerin an einem anderen Standort eine reine Pflegestation aufbauen.

Sie ist über die Handy-Nummer 01 51/56 03 68 76 erreichbar und kümmert sich um jede Meldung. Verletzte oder kranke Tiere müssen am Wildtierpark angeliefert werden. Teilweise werden Fundtiere auch gleich telefonisch an benach-

barte Stationen weitervermittelt.

Der NABU-Kreisvorsitzende Heinz-Günther Schneider freut sich über die Auffang- und Pflegestation im Wildtierpark Edersee. „Die NABU-Gruppen erhalten viele Anrufe von besorgten Bürgern bei Tierfunden“, berichtete er. Viele Tiere mussten bisher nach Esstho bei Marsberg gebracht werden.

Schneider lobte das Engagement der jungen Falknerin für den Arten- und Naturschutz. Er betonte: „Die Tiere sind hier in guten Händen.“

Vor ihrer Auswilderung werden viele Vögel auch von dem Ornithologen Michael Wimbauer beringt. Die Station wird von der Oberen Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Kassel und vom Fachdienst Veterinärwesen beim Landkreis Waldeck-Frankenberg überwacht. Jana Zulauf will künftig auch Schleiereulen für ein Auswilderungsprogramm züchten und hat dafür schon fünf Landwirte mit großen Scheunen als Partner gewonnen. Sie ist auch Ansprechpartnerin für andere verletzte Wildtiere.